

Ds Schnyderli und 's Eihorä : Schwank

Autor(en): **Betschart, Jos.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186763>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dr Bettbach mit em Wyler Ried-Muotathal
(Nacheme Stich)

Ds Schnyderli und 's Eihorä

Schwank

Das isch jetz schier wie die Jahrä-n-einisch. Da syget ä paar Rats-herrä uder susch vürnäheri Mannä binänand gsy, miär wurdet öppä säge dr Gmeindrat, und heigit über dises und jenes gredt. Da syg äs chlys Schnyderli chu und heig neimis a'ghaltä: Uf em Tisch syget ä Huffä Fleigä gsy, und das Schnyderli schlahi mit dr flachä Hand uff der Tisch inä und erwürgi grad sibä-n-uf einisch. Da heigid aber diä Herrä gluegt! Und drna heigit's zum Schnyderli gseit, wenn är äsonnä starchä syg, das är sibä-n-uf ei Chlapf erschlahi, sä müess är i ihrä Wald usä. Dett syg infam äs böses wilds Tier; das heig äs langs, spitzigs Horä-n-am Grind und machi all Lüt tod. Das müess är tödä. Das Schnyderli syg erschrockä-n-und heig z'itteret an allä Glidärä und heig dri gseh wiennä Todnä. Aber äs heig doch müessä gah; sy heigid-em dräut, mit was, weiss i nüt. Und da syg äs annä Tannä-n-anä gstandä und heig ä trurigi Angst usgstandä. Und drna syg das Tier chu im Sprung, ds Schnyderli heig si flingg hinder d'Tannä gflüchtet und ds Eihorä drufflos und uf einisch heig ds Horä-n-i der Tannä gsteckt. Da het-s-es gha!

Jos. Betschart, Muotathal